

Barrierefreie Kommunikation auch per Telemedizin in Zeiten der COVID-19-Krise fördern

Initiative der Plattform Patientensicherheit für barrierefreie Kommunikation

Gerade in herausfordernden Zeiten wie der aktuellen COVID-19-Krise sind Telemedizin und barrierefreie Kommunikation im Gesundheitswesen wichtig. Aus diesem Grund hat die Österreichische Plattform Patientensicherheit in Kooperation mit SAVD Videodolmetschen GmbH und dem LBI Digital Health and Patient Safety eine Initiative gestartet: Gesundheitsunternehmen aus Österreich, die barrierefreie Kommunikation anbieten, werden auf einer interaktiven Landkarte zusammengefasst und sind so für Betroffene rasch und einfach abrufbar.

Dazu Maria Kletecka-Pulker, Direktorin des LBI Digital Health and Patient Safety und Geschäftsführerin der Österreichischen Plattform Patientensicherheit: „Gerade in dieser besonderen Zeit ist es uns wichtig, unser Wissen zu bündeln und weiterzugeben. Zwei der Gesundheitsziele Österreichs stehen bei unserer Initiative im Fokus: Für gesundheitliche Chancengleichheit zu sorgen sowie qualitativ hochstehende und leistbare Gesundheitsversorgung für alle zu sichern.“

„Die Förderung der Patientensicherheit und eine hohe Qualität in der Gesundheitsversorgung sind uns ein großes Anliegen. Qualitätsgesicherte telemedizinische Angebote und die Möglichkeiten barrierefreier Kommunikation sind insbesondere in dieser herausfordernden Zeit Voraussetzungen, um allen Menschen die gleichen Chancen beim Zugang zu Gesundheitsleistungen zu ermöglichen, ohne sich und andere einem höheren Infektionsrisiko auszusetzen“, sagt Eva-Maria Kernstock, Leiterin des Bundesinstituts für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) an der Gesundheit Österreich GmbH.

Der Sprecher der ARGE Patientenanwälte Österreich Gerald Bachinger meint zur Initiative: „Die aktuelle Situation bringt viele Kollateralschäden, bewirkt aber auch große Chancen für optimale barrierefreie Kommunikation. Vieles, was auf Widerstände gestoßen ist, ist plötzlich möglich und rasch umsetzbar. Von ‚Heute auf Morgen‘ wurden Telehealth-Applikationen in die Praxis eingebracht und befeuern die barrierefreie Kommunikation.“

Die Österreichische Plattform Patientensicherheit setzt sich bereits seit 2011 in unterschiedlichen Arbeitsgruppen für barrierefreie Kommunikation in Österreich ein. Nicht alle in Österreich lebenden Personen – beispielsweise Menschen mit Migrationshintergrund

oder Menschen mit Hör- und Sprachbeeinträchtigungen – haben die gleichen Chancen, gesund zu werden oder es zu bleiben. Auch für die Ärztin oder den Arzt birgt eine fehlende Verständigung Gefahren: Es ist ein Patientenrecht, im persönlichen Arzt-Patienten-Gespräch verständliche Information über die Diagnose und Behandlung zu erhalten. Bei der Verletzung dieser ärztlichen Aufklärungspflicht und somit des Behandlungsvertrages können Haftungsfolgen drohen.

Die interaktiven Landkarten leisten einen Beitrag dazu, die professionelle Beratung und Behandlung von Patientinnen und Patienten auch in schwierigen Zeiten zu fördern.

„In der aktuellen Situation sind wir alle aufgefordert, Kontakte zu Gesundheitseinrichtungen auf das Notwendigste zu minimieren, um so die Verbreitung des COVID-19-Virus zu unterbinden. Auch als ärztliche Direktorin des Krankenhauses Hietzing kann ich bestätigen: Telemedizinischen Lösungen und barrierefreier Kommunikation kommt gerade aktuell eine besondere Rolle zu“, so Brigitte Ettl, Präsidentin der Österreichischen Plattform Patientensicherheit, abschließend.

Link zu den interaktiven Landkarten:

<https://www.plattformpatientensicherheit.at/themen-barrierefreie-kommunikation-at.php>

Über die Plattform:

Die Österreichische Plattform Patientensicherheit ist ein unabhängiges, nationales Netzwerk. Diesem gehören die wesentlichen Einrichtungen und ExpertInnen des österreichischen Gesundheitswesens an, die sich mit PatientInnen- und MitarbeiterInnen-Sicherheit beschäftigen. Im Zentrum der Arbeit steht die Förderung der PatientInnen- und MitarbeiterInnen-Sicherheit durch Forschung, Koordination von Projekten, Vernetzung und Information.

www.plattformpatientensicherheit.at

www.twitter.com/pps_patienten

Rückfragen:

Mag. Bosko Skoko

E-Mail: bosko.skoko@kommunikationsmacherei.at

Mobil: 0699/1 405 78 49